

**ORCA** **AVA** 17.0



# ***Installationsanleitung***

# INHALT

<b>ALLGEMEINE INSTALLATIONSHINWEISE .....</b>	<b>3</b>
Vorbereitung der Installation .....	3
Systemvoraussetzungen.....	3
Meldungen bei der Installation.....	4
Über die Installationstechnik .....	4
Funktionsschema des Windows Installers.....	4
Vorteile der Windows Installer Technologie .....	6
Netzwerke und Installationsmethoden .....	7
<b>BEGINN DER INSTALLATION (ALLE LIZENZEN!).....</b>	<b>9</b>
<b>ABSCHLUß DER INSTALLATION (ALLE LIZENZEN!).....</b>	<b>11</b>
<b>EINZELPLATZ-INSTALLATIONEN.....</b>	<b>12</b>
Einzelner Rechner automatisch.....	12
Einzelner Rechner benutzerdefiniert.....	15
<b>NETZWERK-INSTALLATIONEN .....</b>	<b>19</b>
Vorbereitung der Client-/Server-Installation .....	19
Client 1 und Server installieren.....	21
Weiteren Client installieren.....	25
Mobiler Rechner mit optionalem Netzwerkzugriff.....	26
Terminal-Server-Installation.....	29
Kommandozeilenparameter .....	30
Die wichtigsten Kommandozeilenparameter .....	30
Alle Kommandozeilenparameter .....	31
Öffentliche Eigenschaften.....	31
Beispiele für Installationen mit Kommandozeilenparameter .....	33
Automatische Update-Funktion.....	33
Vorbereitung der Automatischen Update-Funktion.....	34
Ausführung der Automatischen Update-Funktion .....	34
Besonderheiten.....	35
Beispieleinträge client.ini.....	36
SYSTEM=\\Server\ORCAAVA-Server .....	36
DATA=\\Server\ORCAAVA-Server\BENUTZERDATEN .....	36
STLBDIR=\\Server\ORCAAVA-Server\STLB.....	37
AVAVER=17.00.000.001.....	37
SETUP=\\Server\ORCAAVA-Server\.....	37
<b>UPDATE-INSTALLATIONEN .....</b>	<b>38</b>
Datensicherung vor Update-Installationen.....	39
Update-Installation Einzel-Lizenz.....	39
Update-Installationen im Netzwerk.....	40
<b>DEINSTALLATION .....</b>	<b>41</b>

# ALLGEMEINE INSTALLATIONSHINWEISE

---

## IN DIESEM ABSCHNITT:

Vorbereitung der Installation .....	3
Systemvoraussetzungen.....	3
Meldungen bei der Installation .....	4
Über die Installationstechnik .....	4

## VORBEREITUNG DER INSTALLATION

- Legen Sie die Installations-CD und die Information zu **Kundennummer**, **Lizenztext** und **Lizenznummer** bereit.
- Überprüfen Sie, ob genug freier Speicher auf der Festplatte des Rechners vorhanden ist. Minimum: ca. 1 GB.  
Jede Installation braucht zusätzlichen Speicherplatz für das Rollback (S. 6).  
Ein Update braucht zusätzlichen Speicherplatz für das Laden der Installationsdateien, Entpacken und Rollback.
- Sie benötigen Installationsrechte. Falls Sie diese nicht besitzen, wenden Sie sich an Ihren Systembetreuer.
- Die Unterstützung von langen Dateinamen durch Ihr Netzwerk-Betriebssystem ist zwingend nötig.
- Wir empfehlen, die Infotexte der Dialoge zu lesen - bevor Sie im Dialog eine Auswahl treffen und weiter gehen! (...auch wenn dies nicht ausdrücklich bei jeder Schritt-für-Schritt-Anleitung erwähnt ist.)
- Achten Sie darauf, dass während der (Update-)Installation keine anderen Programme aktiv sind (auch z.B. Datensicherungsrountinen).

Diese Installationsanleitung können Sie auch beim Start der Installation über den Link **Installationsanleitung** einsehen.

## SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Die Anwendung ist lauffähig auf den...

- Betriebssystemen:  
Windows XP (ab Servicepack 2), Windows XPx64 (ab Servicepack 2), Windows Vista, Windows Vistax64, Windows 7, Windows 7x64
- Server-Betriebssystemen:  
Windows Server 2003 (ab Servicepack 2), Windows Server 2008, Citrix Metaframe

Ihr Rechner sollte mindestens folgende Anforderungen erfüllen:

- Prozessor Pentium 1 GHz
- Hauptspeicher (RAM) 512 MB
- Speicherbedarf für das Programm: ca. 1 GB

... plus ausreichend Speicherplatz für Ihre Daten und temporäre Auslagerungs-

dateien des Hauptspeichers!

## MELDUNGEN BEI DER INSTALLATION

Achten Sie auf Hinweise und Meldungen, die während der Installation angezeigt werden! Falls eine Installation nicht möglich ist, wenden Sie sich bitte an die Hotline und schildern Sie den genauen Vorgang!

## ÜBER DIE INSTALLATIONSTECHNIK

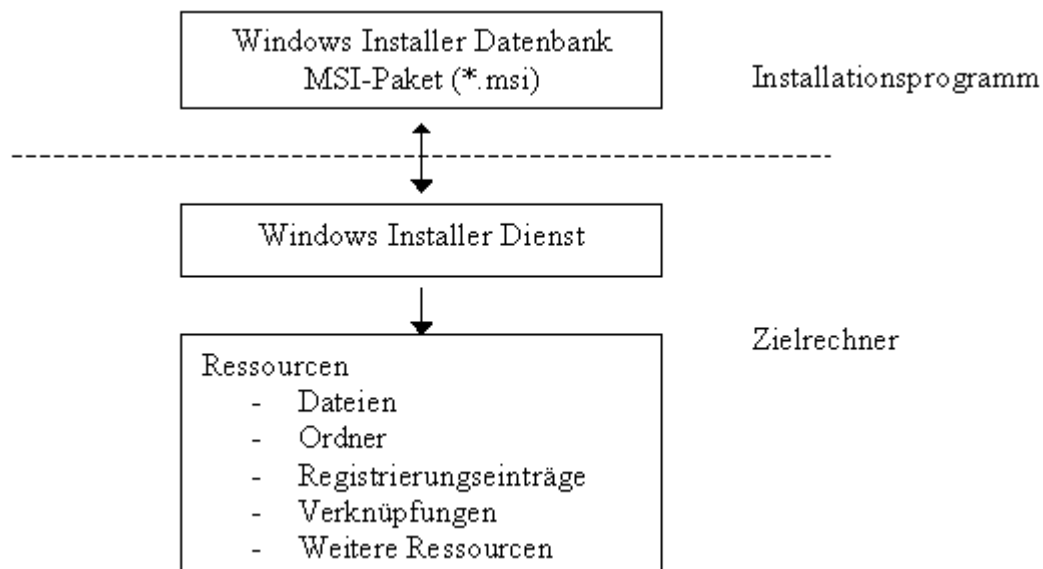
Der Windows Installer hat sich immer mehr zu einem Standard-Verfahren zur Erstellung und Administration von Setups für Windows Betriebssystemen etabliert. Mit Windows Vista stiegen die Anforderungen für Sicherheit und Systemstabilität. Microsoft empfiehlt für die Installation von Software die Windows Installer Technologie.

ORCA AVA verwendet seit der Version 15.0 den Windows Installer für die Durchführung der Installation.

## FUNKTIONSSCHEMA DES WINDOWS INSTALLERS

Der Windows Installer läuft als Betriebssystem-Dienst auf dem Zielrechner und führt dort die vom Installationsprogramm angeforderten Tätigkeiten aus. Er verwaltet als zentrale Stelle die vorhandenen Ressourcen und wickelt alle Installationen ab. Wenn dagegen jedes Installationsprogramm eigenständig Modifikationen durchführt, sind Konflikte nicht immer zu vermeiden.

Schema:



Bildhaft kann man sich die 'Windows Installer Datenbank' als Rezept vorstellen (Rezepte gibt es viele!), den 'Windows Installer Dienst' als Koch (der - hoffentlich! - weiß, was er tut!) und die 'Ressourcen' sind der Inhalt des Kochtopfes. Guten Appetit!

## EINDEUTIGER PRODUKTCODE

Jedes Software-Produkt ist durch einen eindeutigen Produktcode gekennzeichnet. Bei der Installation erstellt der Windows Installer Einträge in die Registrierung des Zielrechners. Spätere Updates oder Wartungsinstallationen können anhand des Produktcodes zugeordnet werden.

Es kann daher nur **eine Programmversion pro Rechner** installiert werden.

## ERSTINSTALLATION

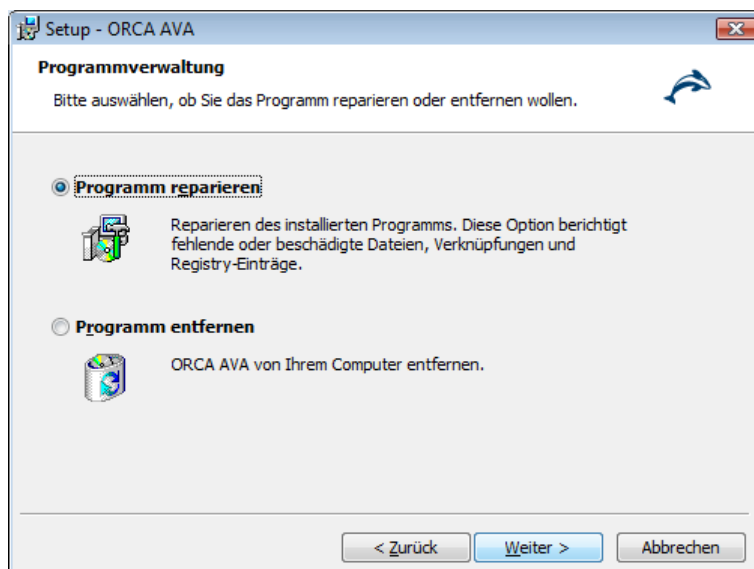
Bei der erstmaligen Installation sind Angaben zur Installationsart, die Auswahl von Verzeichnissen und weitere Einstellungen notwendig. Sie werden von einem Assistenten durch den Installationsvorgang begleitet, die Einstellungen finden Sie in dieser Installationsanleitung erläutert.

## WARTUNG (REPARIEREN, ENTFERNEN)

Wenn Sie nach erfolgreich absolvierter Erstinstallation die selbe Installationsroutine (setup.exe) noch einmal starten, beginnt eine Wartungsinstallation:



Weiter >



Sie können wählen zwischen **reparieren** oder **entfernen** (S. 41).

## VORTEILE DER WINDOWS INSTALLER TECHNOLOGIE

### 'ROLLBACK' BEI ABGEBROCHENER INSTALLATION

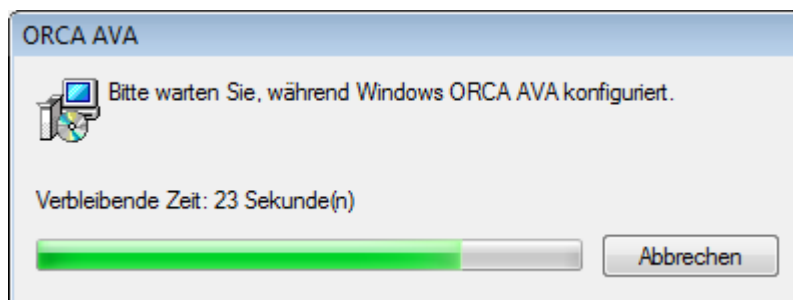
Für alle Installationsarten interessant: Kann eine Installation nicht erfolgreich abgeschlossen werden (Abbruch durch den Benutzer oder Fehler), so besteht die Gefahr, dass zurückbleibende Dateien oder Registrierungseinträge Konflikte verursachen.

Wenn der Abbruch/Fehler noch während der Assistenten-Dialog-Sequenz passiert, wird kein Rollback durchgeführt - das System wurde ja noch nicht verändert. Wenn der Fehler während der tatsächlichen Installation auftritt, läuft das Rollback automatisch an. Sie erkennen das daran, dass der Fortschrittsbalken rückwärts läuft.

Nach erfolgtem 'Rollback' ist das System wieder im Zustand wie vor der Installation.

### 'AUTOREPARATUR'

Für alle Installationsarten interessant: Wird während der Laufzeit der Anwendung festgestellt, dass plötzlich Dateien fehlen oder fehlerhaft sind, so wird automatisch der Autoreparaturmechanismus gestartet, ohne dass der Benutzer eingreifen muss. Voraussetzung ist, dass die Installationsquelle (CD) verfügbar ist.



Es ist empfehlenswert, den Vorgang nicht abubrechen, sonst erscheint die Meldung immer wieder: Es wird so lange repariert, bis alle Dateien korrekt installiert sind.

Alternativ kann unter 'Systemsteuerung' => 'Software' [Vista: 'Programme und Funktionen'] => 'ORCA AVA' => 'Supportinformationen' => 'Reparieren' eine Wartungsinstallation ausgeführt werden. Die Installationsquelle (CD) muss verfügbar sein.



Ab Windows 2000 gibt die Ereignisanzeige des Betriebssystems ('Systemsteuerung' => 'Verwaltung' => 'Ereignisanzeige' => 'Anwendungsprotokoll') Auskunft über die beschädigte Komponente. Relevant sind Ereignisse, die in der Spalte 'Quelle' den Eintrag 'Mslnstaller' besitzen. Mit dieser Information können Sie sich auch an unsere Hotline wenden.

## **VERSIONSKONTROLLE**

---

Für alle Installationsarten interessant: Anhand von feststehenden Regeln wird entschieden, ob eine vorhandene Datei überschrieben werden darf oder nicht. Beispielsweise dürfen Laufzeitbibliotheken nur mit einer höheren Version ersetzt werden.

## **ANPASSUNG DER INSTALLATION DURCH TRANSFORM FILES**

---

Für Netzwerk-Administratoren interessant: Das ursprüngliche MSI-Paket kann durch Transform Files für die Installation vorkonfiguriert werden. Beispielsweise können Installationspfade festgelegt werden oder Verknüpfungen angegeben werden. Der ORCA Transform Assistent ist auf der Installations-CD hinterlegt (CD\TOOLBOX\TransformORCA) oder kann aktuell von [www.orca-software.com](http://www.orca-software.com) geladen werden.

## **UNBEAUF SICHTIGTE INSTALLATION**

---

Für Netzwerk-Administratoren interessant: Eine Installation kann auch ohne Benutzerinteraktion ablaufen. Notwendige Einstellungen werden per Kommandozeilenparameter (S. 30) übergeben oder über Transform Files festgelegt.

## **ANKÜNDIGUNG VON INSTALLATIONEN**

---

Für Netzwerk-Administratoren interessant: Beim Ankündigen von Installationen wird nur eine Verknüpfung im Startmenü oder auf dem Desktop erzeugt. Die Anwendung wird erst installiert, wenn der Benutzer die Verknüpfung startet.

## **INSTALLATION IM ADMINISTRATIVEN KONTEXT**

---

Für Netzwerk-Administratoren interessant: Windows Installer-Anwendungen werden über den Windows Installer-Dienst installiert. Es sind keine Administrator-Rechte erforderlich, wenn die Anwendung beispielsweise über eine Gruppenrichtlinie zugewiesen wurden.

## **NETZWERKE UND INSTALLATIONSMETHODEN**

Netzwerke werden unterstützt, soweit sie vom Betriebssystem unterstützt werden. Die Möglichkeit der Verwendung von langen Dateinamen wird vorausgesetzt.

## **DATENZUGRIFFE**

---

Die Datenverarbeitung in Netzwerken stellt besondere Anforderungen beim Zugriff auf gemeinsam genutzte Daten. Konflikte bei Schreibzugriffen müssen ausgeschlossen werden. Generell gilt, dass der erste Anwender im Netz, der eine Datei öffnet, damit das exklusive Lese- und Schreibrecht erlangt. Weitere Anwender bekommen dann nur noch Leserechte, sie können also z.B. Daten kopieren, obwohl diese von anderen Anwendern gerade bearbeitet werden.



Vergewissern Sie sich, wenn Sie mit Dateiservern arbeiten (z.B. NAS-Systemen), dass der Server den Zugriff auf gemeinsam genutzte Dateien gewährleistet (das können nicht alle!). Sollten Sie Zweifel haben, ob Ihr Server dazu in der Lage ist, sprechen Sie mit unserer Hotline - bevor Sie Datenverluste zu betrauern haben!!

Aufgrund der Datenstrukturen in den verschiedenen Tabellen sind die Zugriffe unterschiedlich geregelt. Beispielsweise werden Datensätze in der Tabelle **Leistungsverzeichnisse** hierarchisch gesperrt. Es können also verschiedene Leistungsverzeichnisse im selben Projekt oder verschiedene Titel im selben LV gleichzeitig von verschiedenen Anwendern bearbeitet werden. Darüber hinaus werden für Netzwerke Funktionen zur expliziten Steuerung der **Benutzerrechte** angeboten.

## INSTALLATIONSMETHODEN

---

- Alle Lizenzen (auch Einzelplatz-Lizenzen) können Sie als 'Floating Licence' auf mehreren vernetzten Rechnern installieren. Sie können aber nur so viele Instanzen starten, wie Lizenzen vorhanden sind.
- Sie können 'Peer-To-Peer'-Netzwerke installieren. Besonderes Merkmal: Einer der Rechner, der selbst auch 'Arbeitsplatz' ist, fungiert als Server.
- Sie können 'Client-/Server'-Netzwerke installieren. Hier gibt es einen Rechner, der nur Server ist. Vorteil: Datensicherung kann zentral am Server erfolgen.
- Laptops können Sie im Netzwerk einbinden. Die Installationsroutine bietet eine spezielle Variante (S. 26). Es gibt dann zwei Icons für den Start der Lizenz: Das eine startet die Lizenz auf dem Laptop wie einen 'Einzelrechner' mit lokalem Datenverzeichnis. Das andere Icon startet die Lizenz wie einen Netzwerk-Client mit Zugriff auf die Daten des Servers im Netzwerk.
- Die Nutzung über Terminal-Dienste (S. 29) z.B. mit Windows Server 2003 oder Citrix ist möglich. Sprechen Sie mit unserer Hotline.

## BEGINN DER INSTALLATION (ALLE LIZENZEN!)


Um mit der Installation zu beginnen, legen Sie die CD in das CD-ROM Laufwerk Ihres Rechners. Das Installationsprogramm startet selbstständig oder kann mit der auf der CD enthaltenen Datei `setup.exe` gestartet werden.

**Einzelplatz-Lizenzen** können Sie ganz unbeschwert und ohne weitere Vorbereitung installieren. Wir empfehlen hierzu die **Art der Installation** (siehe unten, Ziffer 5.) **Einzelner Rechner automatisch**.

Bei **Netzwerken** informieren Sie sich bitte zunächst über die Vorbereitung der Installation im Kapitel Netzwerk-Installationen (S. 19).

1) Im Dialog **Willkommen!** wählen Sie per Mausclick die Programmvariante:



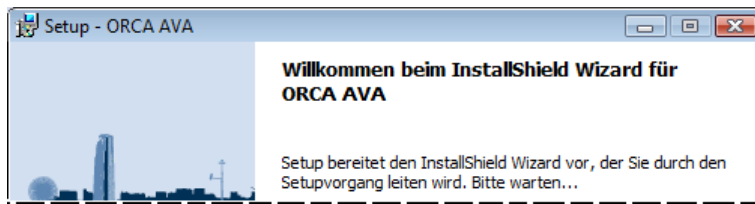
 Sie sollten diejenige Programmvariante auswählen, die Sie laut Auftragsbestätigung oder Rechnung erworben haben - für andere Varianten passen Ihre Kundendaten (Kundennummer, Lizenztext, Lizenznummer) nicht.

2) Im Dialog **Installation ausführen** überprüfen Sie die gewählte Option:

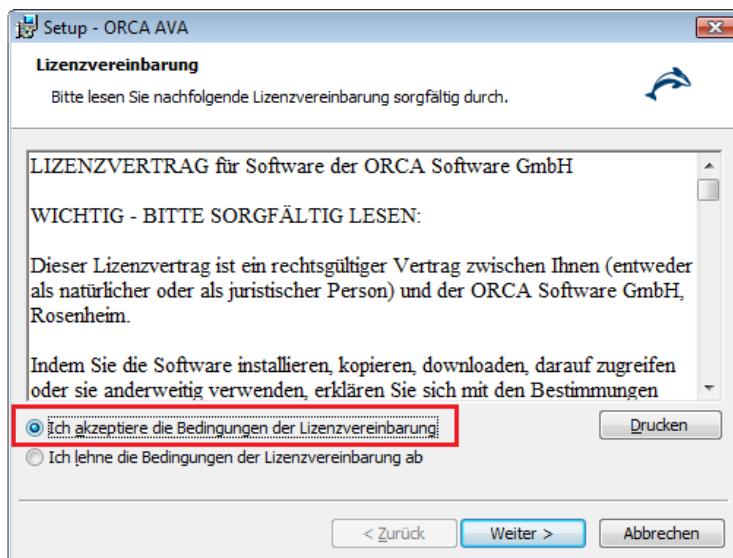


Bestätigen Sie mit **Ja**. (Mit **Nein** brechen Sie den Installationsvorgang ab.)

3) Der Assistent für die Installation wird vorbereitet:



- 4) Die Lizenzvereinbarung sollten Sie lesen. Nur wenn Sie diese akzeptieren, können Sie die Software installieren und nutzen:



**Drucken** ermöglicht Ihnen die Ausgabe der Lizenzvereinbarung an einen Drucker. Mit **Weiter >** setzen Sie die Installation fort.

- 5) Im Dialog **Art der Installation** wählen Sie "Ihre" Installationsart:



- Einzelner Rechner automatisch** - Weiter > (S. 12).
- Einzelner Rechner benutzerdefiniert** - Weiter > (S. 15).
- Mobiler Rechner mit optionalem Netzwerkzugriff** - Weiter > (S. 26).
- Netzwerk** - Weiter > (S. 19).

# ABSCHLUß DER INSTALLATION (ALLE LIZENZEN!)

Den Rest des Installationsvorganges mit zugehörigen Optionen finden Sie im jeweiligen Kapitel beschrieben.

Den Abschluß der Installation bildet die Lizenzierung unter Angabe von Kundennummer, Lizenztext und Lizenznummer. Davon ausgenommen sind Internet-Updates (S. 38) und Weitere Clients (S. 25).

- 1) Zum Abschluß der Installation wird Ihnen vorgeschlagen, die Anwendung direkt zu starten:



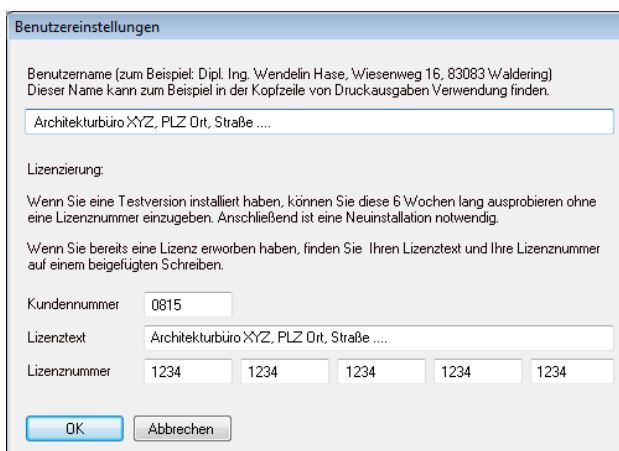
Wählen Sie **Fertigstellen** um die Installation abzuschließen.

Möglicherweise wird zuvor ein PC-Neustart vorgeschlagen.

Starten Sie die Anwendung anschließend z.B. über die Verknüpfung auf dem Desktop.

- Protokolldatei von Windows Installer anzeigen** - Diese Option sehen Sie beim Betriebssystem Windows Vista, ab Windows Installer 4. Damit kann die Datei AVAInstall.log für Hotlinefragen schneller gefunden werden.

- 2) Beim ersten Programmstart nach Erstinstallation oder Update tragen Sie im Dialog **Benutzereinstellungen** den **Benutzernamen**, Ihre **Kundennummer**, den **Lizenztext** und die **Lizenznummer** ein:



Über **Einstellungen** **Allgemein** **Benutzereinstellungen** können Sie später, während der Laufzeit der Anwendung, die Angaben zum **Benutzernamen** und die gewählten Verzeichnisse einsehen. Die Zeile **Benutzername** im Dialog **Benutzereinstellungen** kann in den Standard-Druckausgaben als 'Kopfzeile' benutzt werden.

Die **Kundennummer**, den **Lizenztext** und die **Lizenznummer** können Sie **nicht** beeinflussen - diese Daten werden Ihnen von uns zusammen mit der Installations-CD übermittelt. Die Installation ist mit Eingabe der **Lizenznummer** und **OK** erfolgreich beendet!

# EINZELPLATZ-INSTALLATIONEN

---

## IN DIESEM ABSCHNITT:

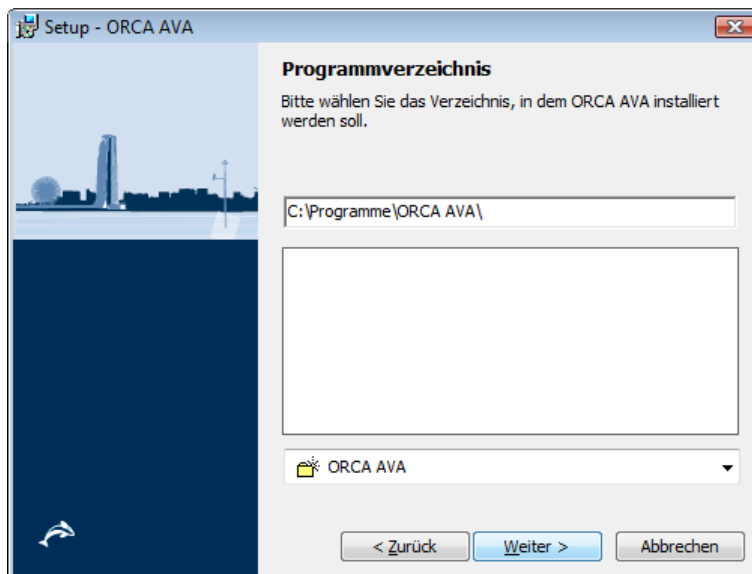
Einzelner Rechner automatisch.....	12
Einzelner Rechner benutzerdefiniert .....	15

## EINZELNER RECHNER AUTOMATISCH

1) Sie haben den Beginn der Installation (S. 9) erfolgreich durchlaufen und haben im Dialog **Art der Installation** gewählt:

**Einzelner Rechner automatisch** - Weiter > > .

2) Im Dialog **Programmverzeichnis** wählen Sie das Verzeichnis, in das installiert wird.



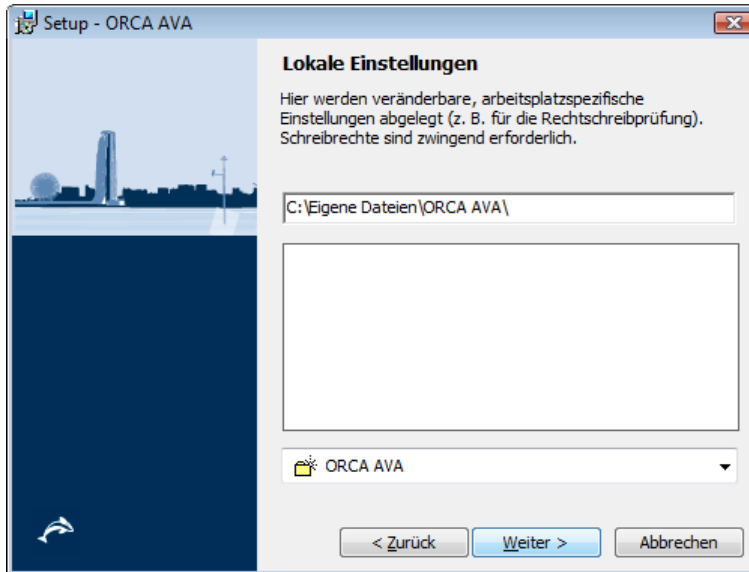
Vorgeschlagenes Standardverzeichnis ist C:\Programme\ORCA AVA.

**Weiter > .**



Über die Auswahlschaltfläche können Sie ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder Sie tragen anstelle des vorgeschlagenen Verzeichnisses im Eingabefeld den gewünschten Pfad ein, z.B. D:\Programme\AVA.

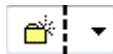
3) Im Dialog **Lokale Einstellungen** wird - abhängig vom Betriebssystem - ein Speicherort vorgeschlagen:



Im gewählten Verzeichnis werden Ihre **Benutzerdaten**, abhängig vom Datentyp, in Unterverzeichnissen abgelegt. Wenn Sie für **Lokale Einstellungen** z.B. C:\Eigene Dateien\ORCA AVA gewählt haben, werden die Pfade für die Unterverzeichnisse automatisch so definiert:

```
C:\Eigene Dateien\ORCA AVA\Benutzerdaten\Bibliotheken
C:\Eigene Dateien\ORCA AVA\Benutzerdaten\Demodaten
C:\Eigene Dateien\ORCA AVA\Benutzerdaten\Projekte
C:\Eigene Dateien\ORCA AVA\Benutzerdaten\Systemvorlagen
```

In der Anwendung werden diese Verzeichnisse im Dialog **Datei öffnen** in eigenen Bereichen angezeigt.



Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B. D:\Eigene Dateien\AVA. Möglich ist nur die Angabe von Festplattenlaufwerken (keine Netzlaufwerke).

4) Im Dialog **Menü 'Start' anpassen?** können Sie wählen:

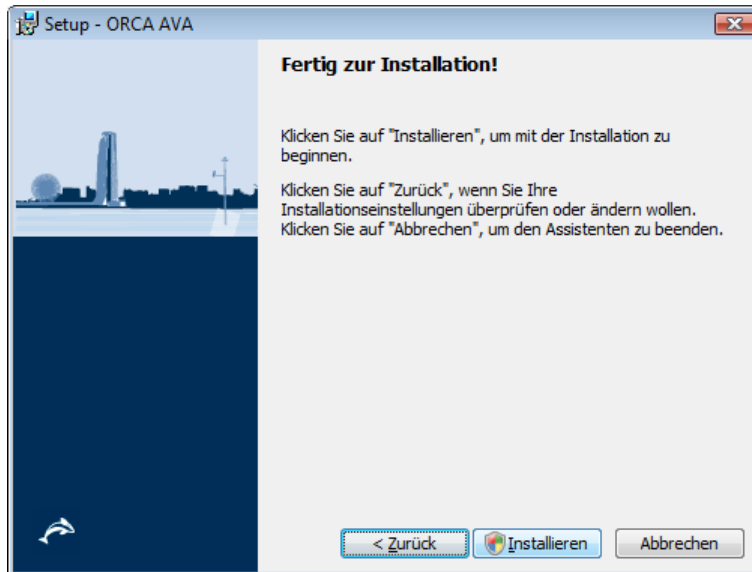
**ORCA AVA soll dem Startmenü hinzugefügt werden.**

**Auf dem Desktop soll eine Verknüpfung erstellt werden.**

Ohne diese Optionen können Sie die Anwendung z.B. über den Explorer mit der Datei `avastart.exe` starten. Die Verknüpfung auf dem Desktop können Sie später natürlich auch selbst anlegen.

**Weiter >>**

- 5) Im Dialog **Fertig zur Installation!** können Sie Ihre Einstellungen bei Bedarf mit **< Zurück** noch einmal überprüfen oder ändern:



Wählen Sie die Schaltfläche **Installieren** um die Programmdateien auf Ihrem Rechner zu installieren.

- 6) Es wird Ihnen vorgeschlagen, die Anwendung direkt zu starten. Dort erledigen Sie mit der Lizenzierung den Abschluß der Installation (S. 11).

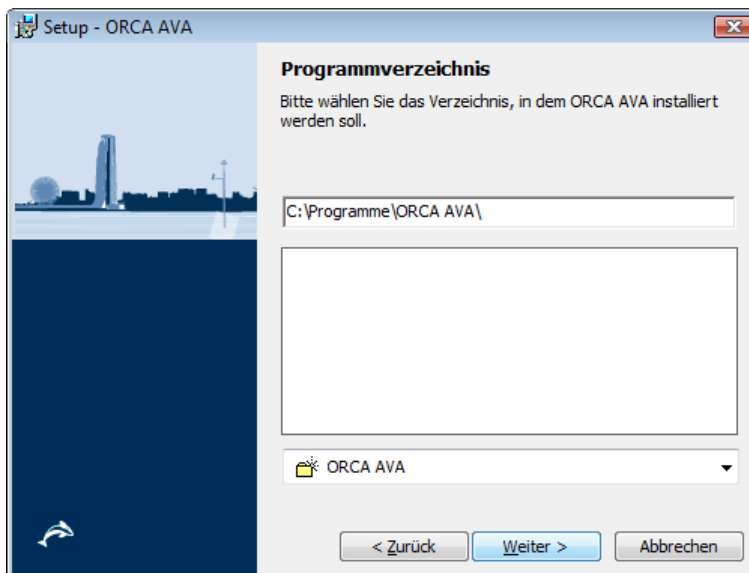
## EINZELNER RECHNER BENUTZERDEFINIERT

In der benutzerdefinierten Installation können Sie im Gegensatz zur automatischen Installation (S. 12) zusätzlich die Pfade für die **Benutzerdaten** und für **Zentrale Einstellungen** bestimmen.

- 1) Sie haben den Beginn der Installation (S. 9) erfolgreich durchlaufen und haben im Dialog **Art der Installation** gewählt:

**Einzelner Rechner benutzerdefiniert - Weiter > > .**

- 2) Im Dialog **Programmverzeichnis** wählen Sie das Verzeichnis, in das installiert wird.



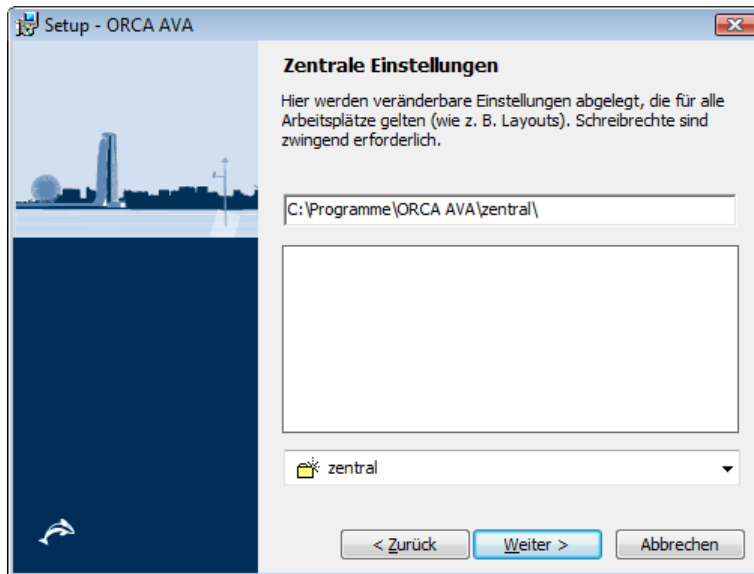
Vorgeschlagenes Standardverzeichnis ist C:\Programme\ORCA AVA.


**Weiter > .**




Über die Auswahlschaltfläche können Sie ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder Sie tragen anstelle des vorgeschlagenen Verzeichnisses im Eingabefeld den gewünschten Pfad ein, z.B. D:\Programme\AVA.

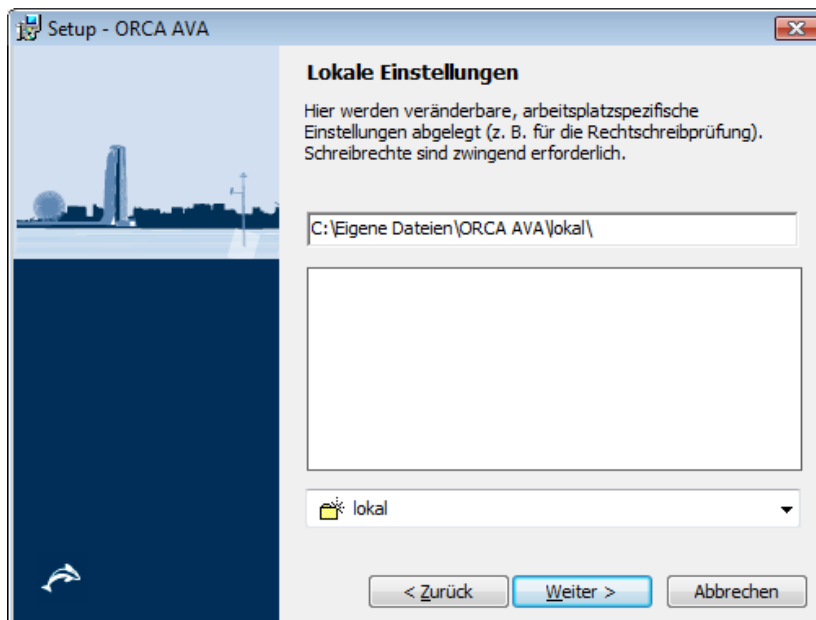
- 3) Im Dialog **Zentrale Einstellungen** wird - abhängig vom Betriebssystem - ein Speicherort vorgeschlagen, z.B. C:\Eigene Dateien\ORCA AVA.




 In der automatischen Installation (S. 12) werden diese Daten gemeinsam mit den **Benutzerdaten** im Verzeichnis **Lokale Einstellungen** abgelegt.

 Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B. D:\Eigene Dateien\ORCA AVA.

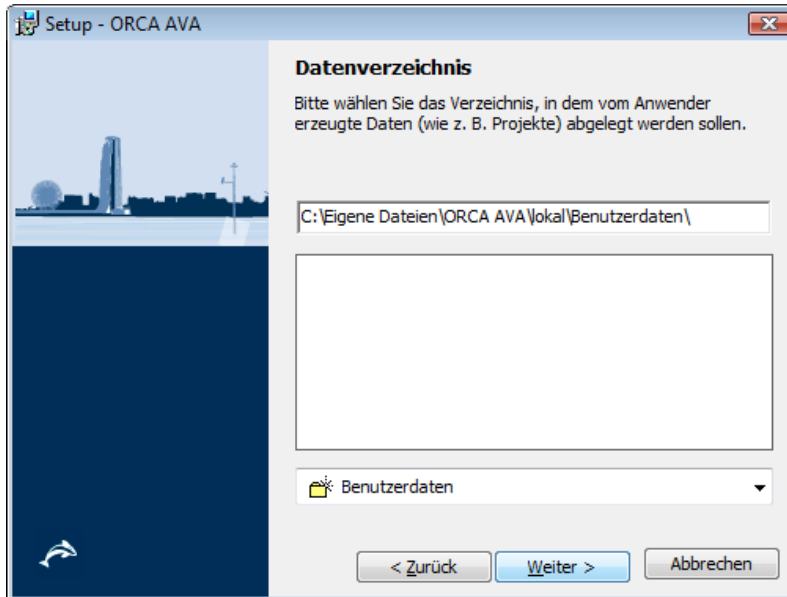
- 4) Im Dialog **Lokale Einstellungen** wird - abhängig vom Betriebssystem - ein Speicherort vorgeschlagen, z.B. C:\Eigene Dateien\ORCA AVA..



Im gewählten Verzeichnis werden benutzerspezifische Dateien und Einstellungen gespeichert.

 Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B. D:\Eigene Dateien\ORCA AVA.

- 5) Im Dialog **Datenverzeichnis** wählen Sie den Speicherort für Ihre Benutzerdaten, z.B. Projekte und Bibliotheken:



Als Speicherort wird ein Unterverzeichnis Ihres gewählten Speicherortes für die **Lokalen Einstellungen** (4.) vorgeschlagen. Wenn Sie für **Lokale Einstellungen** z.B. C:\Eigene Dateien\ORCA AVA gewählt haben, werden die Pfade für die Unterverzeichnisse so vorgeschlagen:

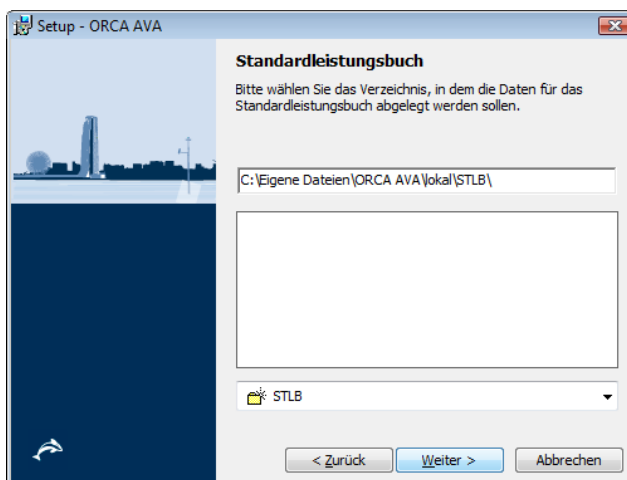
C:\Eigene Dateien\ORCA AVA\Benutzerdaten\Bibliotheken  
 C:\Eigene Dateien\ORCA AVA\Benutzerdaten\Demodaten  
 C:\Eigene Dateien\ORCA AVA\Benutzerdaten\Projekte  
 C:\Eigene Dateien\ORCA AVA\Benutzerdaten\Systemvorlagen

In der Anwendung werden diese Verzeichnisse im Dialog **Datei öffnen** in eigenen Bereichen angezeigt. In den **Systemvorlagen** sind auch einige Dateien enthalten, die eine Verknüpfung zu Dateien in den **Zentralen Einstellungen** (3.) darstellen.



Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B.: D:\Eigene Dateien\AVA.

- 6) Im Dialog **Standardleistungsbuch** wählen Sie den Speicherort für die mitgelieferten Mustertexte des StLB. StLB-Texte die Sie später importieren, werden auch in diesem Verzeichnis abgelegt.



Als Speicherort wird ein Unterverzeichnis Ihres gewählten Speicherortes für die **Lokalen Einstellungen** (4.) vorgeschlagen.



Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B. D:\Eigene Dateien\AVA.

7) Im Dialog **Menü 'Start' anpassen?** können Sie wählen:

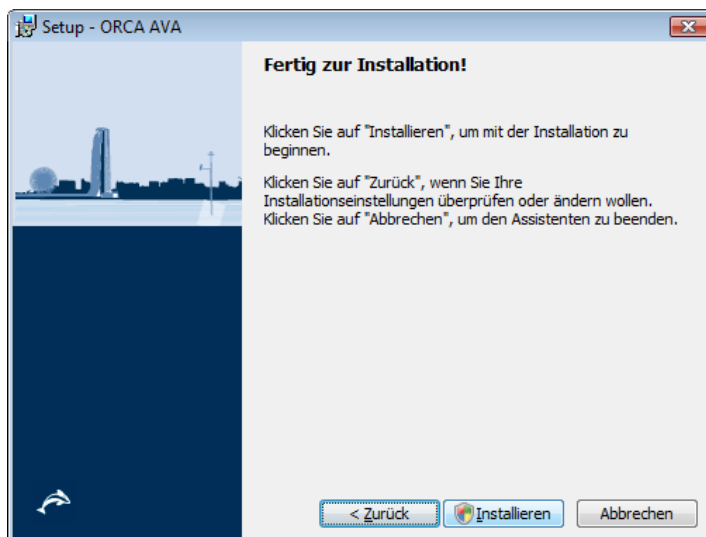
**ORCA AVA soll dem Startmenü hinzugefügt werden.**

**Auf dem Desktop soll eine Verknüpfung erstellt werden.**

Ohne diese Optionen können Sie die Anwendung z.B. über den Explorer mit der Datei `avastart.exe` starten. Die Verknüpfung auf dem Desktop können Sie später natürlich auch selbst anlegen.

**Weiter >**

8) Im Dialog **Fertig zur Installation!** können Sie Ihre Einstellungen bei Bedarf mit **< Zurück** noch einmal überprüfen oder ändern:



Wählen Sie die Schaltfläche **Installieren** um die Programmdateien auf Ihrem Rechner zu installieren.

9) Es wird Ihnen vorgeschlagen, die Anwendung direkt zu starten. Dort erledigen Sie mit der Lizenzierung den Abschluß der Installation (S. 11).

# NETZWERK-INSTALLATIONEN

---

## VORBEREITUNG DER CLIENT-/SERVER-INSTALLATION

Bevor Sie mit der Netzwerk-Installation beginnen, sollten einige Vorbereitungen erledigt sein.

### INSTALLATIONSVERZEICHNIS IM NETZWERK EINRICHTEN

Legen Sie ein Verzeichnis auf dem **Server** an und kopieren Sie den kompletten Inhalt der Installations-CD in dieses Installationsverzeichnis. (Installationsroutine startet evtl. selbsttätig nach Einlegen der CD in's Laufwerk => **Abbrechen**).

Für das Installationsverzeichnis müssen alle Clients zumindest das **Leserecht** besitzen - Zugriffsrechte ggf. entsprechend definieren.



Für die Nutzung der **Automatischen Update-Funktion** (S. 33) ist das Vorhandensein eines Installationsverzeichnisses Voraussetzung!

### NETZWERK- UND DATENVERZEICHNISSE FESTLEGEN

Bei der Installation im Netzwerk wird auf dem Server ein Verzeichnis für **Zentrale Einstellungen** und mehrere (untergeordnete) Datenverzeichnisse angelegt. Die Clients erhalten lokal ein Programmverzeichnis und greifen gemeinsam auf die Datenverzeichnisse des Servers zu. Auch einige Dateien im Verzeichnis **Zentrale Einstellungen** werden gemeinsam genutzt (z.B. `avafru.mdb` beinhaltet die **Systemvorlagen/Benutzerlayout**, die das Layout von Ausgaben zentral steuert).

Die Installation schlägt jeweils eigene Standardverzeichnisse vor.

- 1) Überlegen Sie, in welchem Verzeichnis die Server-Installation erfolgen soll. Für dieses Verzeichnis auf dem Server-PC benötigen alle Clients Zugriffsrechte:

**Zwingend notwendig sind LESE- und SCHREIBRECHTE!**

Die Server-Installation umfasst:

**A)** ein Verzeichnis für Zentrale Einstellungen (mit gemeinsam genutzten Dateien) und

**B)** Datenverzeichnis(se) - Standard: `\Benutzerdaten` - z.B. als Unterverzeichnis des Verzeichnisses für Zentrale Einstellungen, das die gemeinsam genutzten Daten aufnimmt.

Im Verzeichnis `\Benutzerdaten` werden bei der Installation automatisch Unterverzeichnisse angelegt:

```
\Benutzerdaten\Bibliotheken
\Benutzerdaten\Demodaten
\Benutzerdaten\Projekte
\Benutzerdaten\Systemvorlagen
```

In der Anwendung werden diese Verzeichnisse dann im Dialog **Datei öffnen** in eigenen Bereichen angezeigt.

- 2) Erzeugen Sie auf allen PC's - falls nicht schon vorhanden - ein "Netzlaufwerk", das auf das in 1. bestimmte Verzeichnis verweist (z.B. P:\ beim Client verweist auf D:\SOFTWARE beim Server).

Das Verknüpfen dieser Netzlaufwerke können Sie natürlich erledigen, wenn Sie sowieso die einzelnen Arbeitsplätze für die Erstinstallation aufsuchen - aber auf jeden Fall **bevor** Sie die Installation auf dem Arbeitsplatz durchführen.

#### **BITTE BEACHTEN SIE:**

---

- Beim **Client 1 und Server** (S. 21) werden Dateien nach **Zentrale Einstellungen** und in die Datenverzeichnisse installiert. Die **Client 1 und Server**-Installation muss deshalb exklusiv ausgeführt werden - das bedeutet: Während installiert wird, darf das Programm gleichzeitig auf keinem anderen Netzwerkrechner ausgeführt werden. Das gilt für Erstinstallation, Updates und Wartungsinstallationen. (Auch andere Programme sollten nicht geladen sein!)

Die **Weiteren Clients** installieren nichts nach **Zentrale Einstellungen** und auch keine Daten und müssen deshalb nicht exklusiv ausgeführt werden.

- Der Start der Anwendung soll generell mit der Datei `avastart.exe` erfolgen.
- Bei der Erst-Installation ist es erforderlich, jeden Arbeitsplatz aufzusuchen, um von dort aus das Programm zu installieren. Updates können später auch automatisch auf den einzelnen Arbeitsplätzen installiert werden - siehe **Automatische Update-Funktion** (S. 33).

## CLIENT 1 UND SERVER INSTALLIEREN

- 1) Gehen Sie zu einem **Arbeitsplatz (= Client)**, auf dem später gearbeitet werden soll - **NICHT zum Server PC!**
- 2) Führen Sie die Datei `setup.exe` im Installationsverzeichnis auf dem Server aus - siehe Vorbereitung der Client-/Server-Installation (S. 19).
- 3) Sie durchlaufen den Beginn der Installation (S. 9) erfolgreich und wählen im Dialog **Art der Installation**:

### Netzwerk

Weiter > .

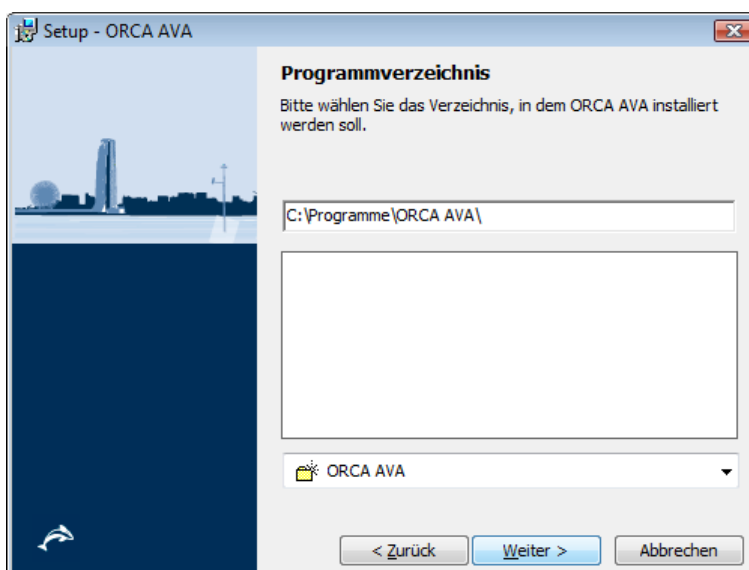
- 4) Im Dialog **Netzwerkinstallation** wählen Sie:



### Client 1 und Server installieren

Weiter > .

- 5) Im Dialog **Programmverzeichnis** wählen Sie das Verzeichnis, in das installiert wird.



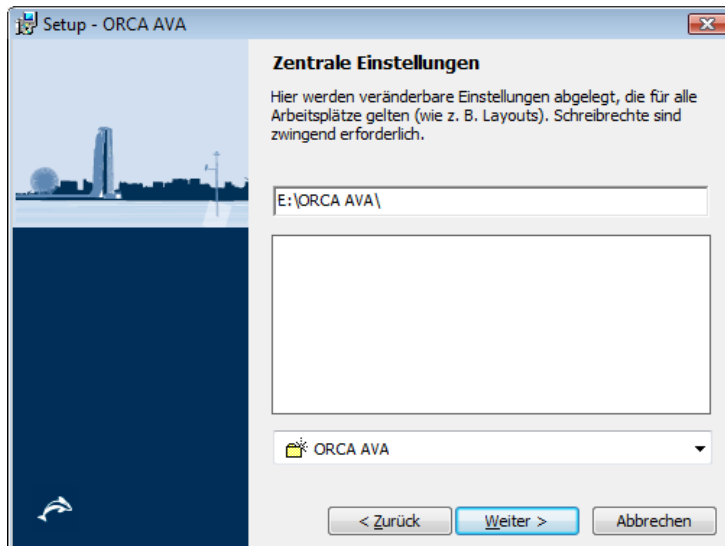
Vorgeschlagenes Standardverzeichnis ist C:\Programme\ORCA AVA.

**Weiter > .**



Über die Auswahl­schaltfläche können Sie ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder Sie tragen anstelle des vorgeschlagenen Verzeichnisses im Eingabefeld den gewünschten Pfad ein, z.B. D:\Programme\AVA.

- 6) Im Dialog **Zentrale Einstellungen** wird - abhängig vom Betriebssystem - ein Speicherort vorgeschlagen :

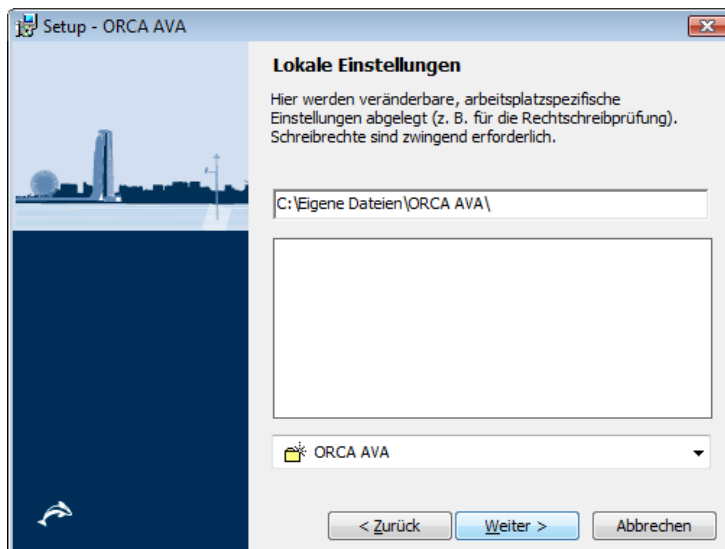


Vorgeschlagenes Standardverzeichnis ist z.B. E:\ORCA AVA (in alphabetischer Reihenfolge, das erste Netzlaufwerk).



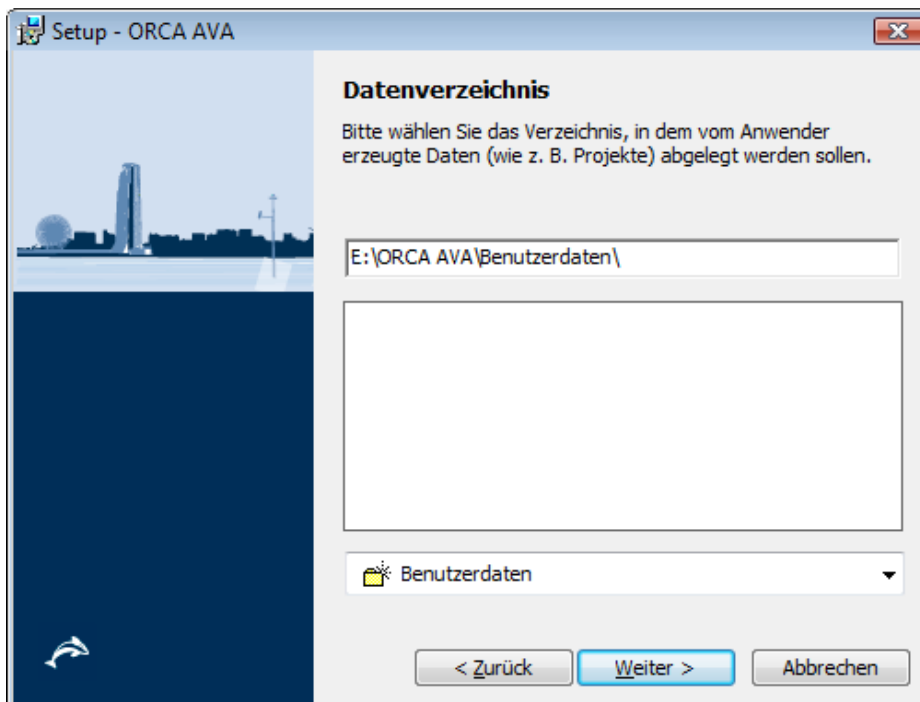
Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis im Netzwerk wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B. G:\ORCA AVA.

- 7) Im Dialog **Lokale Einstellungen** wird - abhängig vom Betriebssystem - ein Speicherort vorgeschlagen, z.B. C:\Eigene Dateien\ORCA AVA.



Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B. D:\Eigene Dateien\AVA.

- 8) Im Dialog **Datenverzeichnis** wählen Sie den Speicherort für Ihre Benutzerdaten, z.B. Projekte und Bibliotheken:



Als Speicherort wird ein Unterverzeichnis Ihres gewählten Speicherortes für die **Zentralen Einstellungen** (6.) vorgeschlagen.

Wenn Sie z.B. E:\ORCA AVA gewählt haben, werden die Pfade für die Unterverzeichnisse so vorgeschlagen:

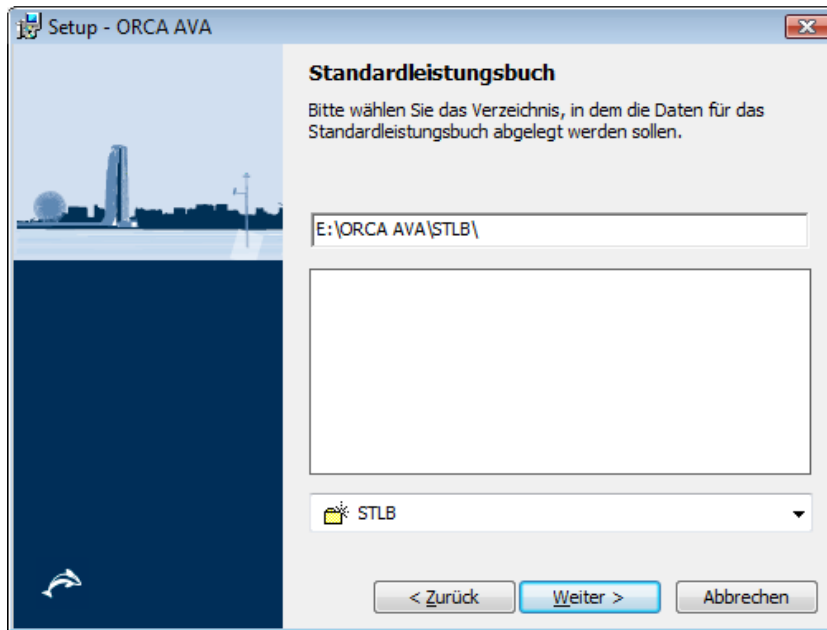
E:\ORCA AVA\Benutzerdaten\Bibliotheken  
E:\ORCA AVA\Benutzerdaten\Demodaten  
E:\ORCA AVA\Benutzerdaten\Projekte  
E:\ORCA AVA\Benutzerdaten\Systemvorlagen

In der Anwendung werden diese Unterverzeichnisse im Dialog **Datei öffnen** in eigenen Bereichen angezeigt. In den **Systemvorlagen** sind auch einige Dateien enthalten, die eine Verknüpfung zu Dateien in den **Zentralen Einstellungen** (3.) darstellen (z.B. Benutzerlayouts zur Steuerung der Druckausgaben).



Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B.: G:\ORCA AVA\Benutzerdaten.

- 9) Im Dialog **Standardleistungsbuch** wählen Sie den Speicherort für die mitgelieferten Mustertexte des StLB. StLB-Texte die Sie später importieren, werden auch in diesem Verzeichnis abgelegt.



Als Speicherort wird ein Unterverzeichnis Ihres gewählten Speicherortes für die **Zentralen Einstellungen** (6.) vorgeschlagen.



Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B. G:\ORCA AVA\STLB.

10) Im Dialog **Menü 'Start' anpassen?** können Sie wählen:

- ORCA AVA soll dem Startmenü hinzugefügt werden**
- Auf dem Desktop soll eine Verknüpfung erstellt werden**

Ohne diese Optionen können Sie die Anwendung z.B. über den Explorer mit der Datei `avastart.exe` starten. Die Verknüpfung auf dem Desktop können Sie natürlich später auch selbst anlegen.

**Weiter >**

11) Im Dialog **Fertig zur Installation!** können Sie Ihre Einstellungen bei Bedarf mit **< Zurück** noch einmal überprüfen oder ändern:



Die Schaltfläche **Installieren** wählen Sie um die Programmdateien auf Ihrem Rechner zu installieren.

- 12) Es wird Ihnen vorgeschlagen, die Anwendung direkt zu starten. Dort erledigen Sie mit der Lizenzierung den Abschluß der Installation (S. 11).

Damit ist die Installation des ersten Clients und des Servers abgeschlossen.

## WEITEREN CLIENT INSTALLIEREN

- 1) Sie durchlaufen den Beginn der Installation (S. 9) erfolgreich und wählen im Dialog **Art der Installation**:

**Netzwerk**

**Weiter >**

- 2) Im Dialog **Netzwerkinstallation** wählen Sie:

**Weiteren Client installieren**

**Weiter >**

- 3) Im Dialog **Programmverzeichnis** wählen Sie das Verzeichnis, in das installiert wird.

Vorgeschlagenes Standardverzeichnis ist `C:\Programme\ORCA AVA`.

**Weiter >**



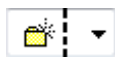
Über die Auswahl­schaltfläche können Sie ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder Sie tragen anstelle des vorgeschlagenen Verzeichnisses im Eingabefeld den gewünschten Pfad ein, z.B. `D:\Programme\AVA`.

- 4) Im Dialog **Zentrale Einstellungen** wird - abhängig vom Betriebssystem - ein Speicherort vorgeschlagen, z.B. `E:\ORCA AVA`.



Sie **müssen** hier das Verzeichnis **Zentrale Einstellungen** aus der Installation **Client 1 und Server** (S. 21) angeben. Dort befindet sich die Datei `client.ini` (S. 36), in der die Pfade für Daten zum gemeinsamen Zugriff von allen Clients verzeichnet sind (z.B. **Benutzerdaten**, **STLB**).

- 5) Im Dialog **Lokale Einstellungen** wird - abhängig vom Betriebssystem - ein Speicherort vorgeschlagen, z.B. `C:\Eigene Dateien\ORCA AVA..`



Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B. `D:\Eigene Dateien\AVA`.

- 6) Im Dialog **Menü 'Start' anpassen?** können Sie wählen:

**ORCA AVA soll dem Startmenü hinzugefügt werden**

**Auf dem Desktop soll eine Verknüpfung erstellt werden**

Ohne diese Optionen können Sie die Anwendung z.B. über den Explorer mit der Datei `avastart.exe` starten. Die Verknüpfung auf dem Desktop können Sie natürlich später auch selbst anlegen.

**Weiter >**

- 7) Im Dialog **Fertig zur Installation!** können Sie bei Bedarf Ihre Einstellungen mit **< Zurück** noch einmal überprüfen oder ändern. Die Schaltfläche **Installieren** wählen Sie um die Programmdateien auf Ihrem Rechner zu installieren.
- 8) Es wird Ihnen vorgeschlagen, die Anwendung direkt zu starten. Die **Weiteren Clients** beziehen den **Benutzernamen** und die **Lizenznummer** automatisch von **Client 1 und Server**.

## MOBILER RECHNER MIT OPTIONALEM NETZWERKZUGRIFF

Diese Installationsvariante ermöglicht Ihnen, im Büro mit einem Laptop im Netzwerk zu arbeiten, der auch ohne Netzwerkzugriff als Einzelplatz-Lizenz funktioniert, wenn sie unterwegs sind.

Der Windows Installer erlaubt jedoch nur eine Instanz pro Produkt, es können also nicht zwei parallele Installationen (Netzwerk und Einzelplatz) durchgeführt werden.

Die Installationsart **Mobiler Rechner mit optionalem Netzwerkzugriff** ist technisch eine Kombination aus **Einzelner Rechner automatisch** und **Netzwerk - Weiterer Client**. Es wird ein kompletter Einzelplatz installiert. Auf dem Desktop und im Startmenü gibt es dann aber **zwei** Verknüpfungen zum Start der Lizenz:

- **ORCA AVA - Einzelplatz**
- **ORCA AVA - Netzwerk-Client**

Abhängig davon, welche Verknüpfung Sie wählen, arbeitet der Mobile Rechner nun als Einzelplatz oder als weiterer Client im Netzwerk.



Bevor Sie auf dem Mobilrechner installieren, müssen Sie auf einem Rechner im Netzwerk den **Client 1 und Server installieren** (S. 21)!



### Ganz wichtig:

Für die **Benutzerdaten** gibt es **keine** Synchronisationsmechanismen. Sie müssen als Anwender selbst dafür sorgen, dass Sie benötigte Daten (Projekte, Bibliotheken) auf dem Mobilrechner zur Verfügung haben - und gegebenenfalls (geändert?) auch wieder in's Netzwerk zurück transferieren.

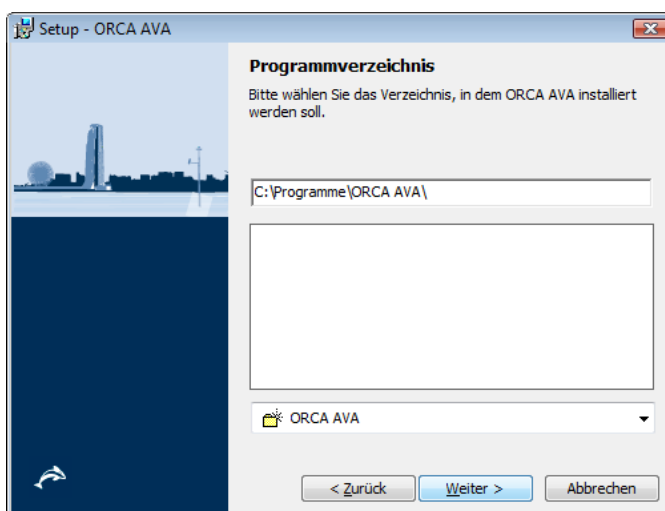
Lesen Sie hierzu in Handbuch/Online-Hilfe der Anwendung nach - z.B. Thema **Datensicherung** oder **Speichern unter** oder **Datenaustausch | Export > GAEB** - und übernehmen Sie die Daten mit der Methode, die Ihnen am geeignetsten für Ihren Anwendungsfall erscheint:

- ▶ Mit der **Datensicherung** können Sie 'Original-Projekte' (bzw. Bibliotheken) auf den Mobilrechner übertragen, die Sie später auch wieder mit der Datensicherung vom Mobilrechner auf das Netzwerk komplett zurücksichern können.
- ▶ Mit **Speichern unter** übernehmen Sie die **Kopie** eines Projektes oder einer Bibliothek. Sie können Dateien auch z.B. über den Explorer kopieren.
- ▶ Mit **Datenaustausch | Export > GAEB** übernehmen Sie z.B. nur ein einzelnes Leistungsverzeichnis.

Wenn Sie sich unsicher sind, welche Methode die 'passende' für Ihren Fall ist, hilft Ihnen unsere Hotline weiter!

## ABLAUF DER INSTALLATION

- 1) Sie haben im Netzwerk die Installation **Client 1 und Server** (S. 21) abgeschlossen.
- 2) Sie haben auf dem Mobilten Rechner den Beginn der Installation (S. 9) erfolgreich durchlaufen und haben hier im Dialog **Art der Installation** gewählt:  
 **Mobiler Rechner mit optionalem Netzwerkzugriff - Weiter > >**.
- 3) Im Dialog **Programmverzeichnis** wählen Sie das Verzeichnis, in das installiert wird.



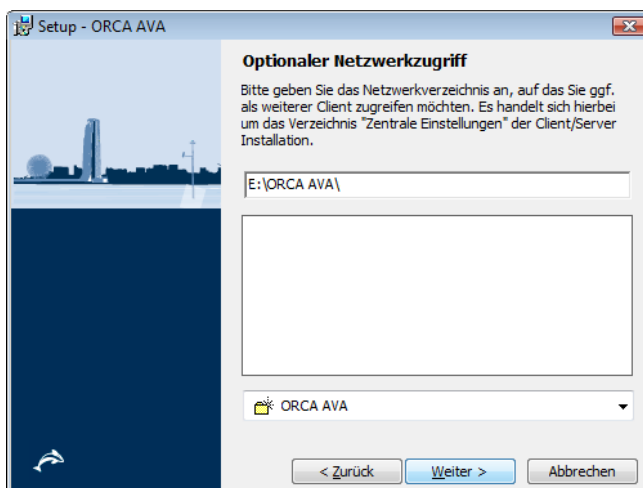
Vorgeschlagenes Standardverzeichnis ist C:\Programme\ORCA AVA.

**Weiter > .**



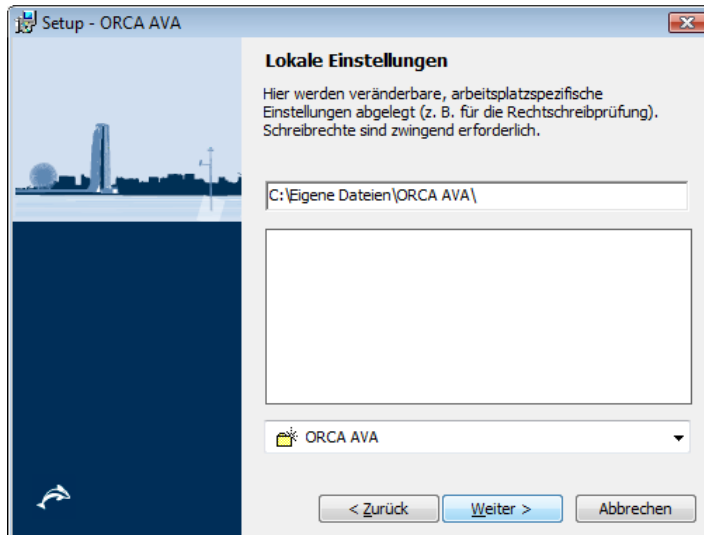
Über die Auswahlschaltfläche können Sie ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder Sie tragen anstelle des vorgeschlagenen Verzeichnisses im Eingabefeld den gewünschten Pfad ein, z.B. D:\Programme\AVA.

- 4) Im Dialog **Optionalen Netzwerkzugriff** geben Sie das Verzeichnis an, auf das Sie im Netzwerk mit dem Mobilten Rechner zugreifen möchten:



💡 Sie müssen hier das Verzeichnis **Zentrale Einstellungen** aus der Installation **Client 1 und Server** angeben. Dort befindet sich die Datei `client.ini` (S. 36), in der die Pfade für Daten zum gemeinsamen Zugriff von allen Clients verzeichnet sind (z.B. **Benutzerdaten, STLB**).

5) Im Dialog **Lokale Einstellungen** wird - abhängig vom Betriebssystem - ein Speicherort vorgeschlagen, z.B. `C:\Eigene Dateien\ORCA AVA`.



☰ Sie können ein anderes, vorhandenes Verzeichnis wählen oder den gewünschten Pfad eintragen, z.B. `D:\Eigene Dateien\AVA`.

6) Im Dialog **Menü 'Start' anpassen?** können Sie wählen:

**ORCA AVA soll dem Startmenü hinzugefügt werden.**

**Auf dem Desktop soll eine Verknüpfung erstellt werden.**

Ohne diese Optionen können Sie die Anwendung z.B. über den Explorer mit der Datei `avastart.exe` starten. Die Verknüpfung auf dem Desktop können Sie später natürlich auch selbst anlegen.

**Weiter >>**

7) Im Dialog **Fertig zur Installation!** können Sie bei Bedarf mit **< Zurück** Ihre Einstellungen noch einmal überprüfen oder ändern:



Die Schaltfläche **Installieren** wählen Sie um die Programmdateien auf Ihrem Rechner zu installieren.

Es wird Ihnen vorgeschlagen, die Anwendung direkt zu starten. Dort erledigen Sie mit der Lizenzierung den Abschluß der Installation (S. 11).

## TERMINAL-SERVER-INSTALLATION

Eine Terminal-Server-Installation besitzt einen zentralen Server, der alle Programmfunktionen ausführt und auch alle Daten speichert. Die Terminals sind sog. 'thin clients', an denen Daten eingegeben und abgerufen werden können - die Verarbeitung der Daten erfolgt aber immer auf dem Server.

### ANWENDUNGSBEREICH

---

Terminal-Server-Installationen stellen eine Möglichkeit dar, um von örtlich weit entfernten Rechnern auf Programme und Daten eines Servers zuzugreifen. Die Verbindung kann z.B. über eine Telefonleitung aufgebaut werden.

### VORAUSSETZUNG

---

Microsoft Terminal Server (Betriebssystem) ab Version 2003.

### INSTALLATION

---

Bitte vereinbaren Sie einen Installationstermin mit unserer Hotline. Sie werden dann bei der Installation telefonisch unterstützt.

## KOMMANDOZEILENPARAMETER

Als Netzwerk-Administrator können Sie eine Installation auch ohne Benutzerinteraktion ablaufen lassen. Notwendige Einstellungen werden per Kommandozeilenparameter (S. 30) übergeben.

Sie wechseln z.B. über 'Start' => 'Ausführen' => 'cmd' => 'cd ...' in das Installationsverzeichnis (S. 19).

## DIE WICHTIGSTEN KOMMANDOZEILENPARAMETER

### /i

Installiert ein Produkt, Bsp: `msiexec /i Beispiel.msi`

### /x

Deinstalliert ein Produkt, Bsp: `msiexec /x Beispiel.msi`

### /L

Erstellt eine Protokolldatei;

Erforderlich ist eine Pfadangabe für die Protokolldatei. Es können verschiedene Optionen angegeben werden, z. B „v“ für ausführliche Ausgabe. Bsp:

```
msiexec /i Beispiel.msi -Liwearmovp %TEMP%\Install.log
```

%TEMP% entspricht dabei dem temporären Verzeichnis des Benutzers.

### /qr

Es wird nur eine reduzierte Benutzeroberfläche angezeigt (Fortschrittsbalken). Es sind keine weiteren Eingaben erforderlich. Bsp:

```
msiexec /i Beispiel.msi /qr
```

### /qn

Es wird keine Benutzeroberfläche angezeigt (Silent Installation), Bsp.:

```
msiexec /i Beispiel.msi /qn
```

### /qn +

Silent Installation, nur am Ende wird ein Dialog mit dem Installationsergebnis angezeigt.

## PROPERTY = Eigenschaftswert

Mit öffentlichen Eigenschaften (S. 31) können Sie Einstellungen für das Setup machen. Es handelt sich um eine öffentliche Eigenschaft, wenn der Eigenschaftsname nur Großbuchstaben enthält. Bsp.:

```
msiexec /i Beispiel.msi INSTALLDIR="C:\Programme\Beispielverzeichnis\"
```



Pfade am besten immer in Anführungszeichen setzen, sonst gibt es Probleme wenn Leerzeichen im Pfad enthalten sind.

## **/jm oder /ju**

Kündigt ein Produkt an (m = für alle Benutzer, u = für aktuellen Benutzer);

Bei einer Ankündigung wird das Produkt noch nicht installiert, sondern nur eine Verknüpfung im Startmenü oder auf dem Desktop angelegt. Wenn der Benutzer auf die Verknüpfung klickt, wird die eigentliche Installation gestartet.

In Kombination mit /j werden alle angegebene Eigenschaften ignoriert! Stattdessen muss mit Transforms (/t) gearbeitet werden. Bsp.:

```
msiexec /jm Beispiel.msi /t transform1.mst
```

Anwendungsmöglichkeit: Für die Installation eines Produkts sind Administratorrechte erforderlich. Der Administrator kündigt die Installation an, anschließend kann ein Standardbenutzer ohne Administratorrechte die Anwendung installieren.

## **ALLE KOMMANDOZEILENPARAMETER**

Alle Kommandozeilenparameter können Sie über 'Start' => 'Ausführen' => 'cmd' => 'msiexec' einsehen oder über:

<http://msdn2.microsoft.com/en-us/library/aa367988.aspx> (Stand: 08.02.10)

## **ÖFFENTLICHE EIGENSCHAFTEN**

Mit den nachfolgenden öffentlichen Eigenschaften können Sie Einstellungen für die AVA-Installation angeben.



**Fett gedruckte Werte** sind Voreinstellungen! Pfade in Anführungszeichen setzen, sonst gibt es Probleme wenn Leerzeichen im Pfad enthalten sind!

### **MAINDIR**

Programmverzeichnis festlegen, Bsp.:

```
MAINDIR="C:\Programme\ORCA AVA"
```

### **NETDIR**

Verzeichnis für **Zentrale Einstellungen** festlegen, Bsp.:

```
NETDIR="U:\ORCA AVA"
```

### **DATDIR**

Datenverzeichnis festlegen, Bsp.:

```
DATDIR="U:\ORCA AVA\Benutzerdaten"
```

### **STLBDIR**

Verzeichnis für Standardleistungsbuch festlegen, Bsp.:

```
STLBDIR="U:\ORCA AVA\STLB"
```

## SETTINGSDIR

Verzeichnis für **Lokale Einstellungen** festlegen, Bsp.:

```
SETTINGSDIR="C:\Dokumente und Einstellungen\All  
Users\Anwendungsdaten\ORCA AVA"
```

## NETDIR\_OPT

Nur relevant bei der Installationsart **Mobiler Rechner mit optionalem Netzwerkzugriff** (S. 26).

Verzeichnis für **Zentrale Einstellungen** der **Client 1 und Server** (S. 21) Installation, Bsp.:

```
NETDIR_OPT="U:\ORCA AVA"
```

## AVA\_SETUPDIR

Programmvariante festlegen: Für das Release CD sind folgende Werte erlaubt:

- D\_SE für Standard Edition
- D\_PE für Professional Edition
- D\_EE für Enterprise Edition
- AT\_SE für Standard Edition Austria
- AT\_PE für Professional Edition Austria
- AT\_EE für Enterprise Edition Austria

## AVA\_INSTALLATIONSART

Erlaubte Werte:

- **AUTO** für Einzelner Rechner automatisch (S. 12)
- **USER** für Einzelner Rechner benutzerdefiniert (S. 15)
- **MULTI** für Netzwerk-Installationen (S. 19)
- **LAPTOP** für Mobile Rechner mit optionalem Netzwerkzugriff (S. 26)

## AVA\_MULTIMODE

Erlaubte Werte:

- **CLIENTSERV** für Netzwerkinstallation - Client1 und Server (S. 21)
- **CLIENT** für Netzwerkinstallation - Weiterer Client (S. 25)
- **TERMINAL** für Terminal Server Installation (S. 29)

## AVA\_STARTMENU

Erlaubte Werte:

- **TRUE** => Verknüpfungen im Startmenü erstellen
- **FALSE** => keine Verknüpfungen im Startmenü erstellen

## AVA\_DESKTOPVERKNUEPFUNG

Erlaubte Werte:

- **TRUE** -> Verknüpfungen auf dem Desktop erstellen
- **FALSE** -> keine Verknüpfungen auf dem Desktop erstellen

## BEISPIELE FÜR INSTALLATIONEN MIT KOMMANDOZEILENPARAMETER

Für die nachfolgenden Beispiele wechseln Sie z.B. über 'Start' => 'Ausführen' => 'cmd' => 'cd ...' in das Installationsverzeichnis (S. 19).

- Standard Edition, Einzelplatzinstallation, reduzierte Benutzeroberfläche, keine Verknüpfungen auf dem Desktop, Protokolldatei erstellen, für die Verzeichnisse werden Voreinstellungen verwendet:

```
msiexec /i InstallORCA.msi /qr /Liwearmopu
%TEMP%\AVAInstall.log
AVA_SETUPDIR=D_SE AVA_DESKTOPVERKNUEPFUNG=FALSE
```

- Deinstallation:

```
msiexec /x InstallORCA.msi
```

- Professional Edition, Einzelplatzinstallation, Silent Installation:

```
msiexec /i InstallORCA.msi /qn AVA_SETUPDIR=D_PE
```

- Enterprise Edition, Netzwerkinstallation (Client1 und Server), Silent Installation mit Dialog am Ende der Installation.

Netzwerkverzeichnis, Datenverzeichnis und STLB-Verzeichnis sind angegeben:

```
msiexec /i InstallORCA.msi /qn+ AVA_INSTALLATIONSART=MULTI
AVA_MULTIMODE=CLIENTSERV AVA_SETUPDIR=D_EE NETDIR="C:\ORCA
AVA SERVER" DATDIR="C:\ORCA AVA SERVER\Benutzerdaten"
STLBDIR="C:\ORCA AVA SERVER\STLB"
```

- Silent Update-Installation mit Dialog am Ende der Installation:

```
msiexec /i InstallORCA.msi REINSTALLMODE=vemus
REINSTALL=ALL /qn+
```

## AUTOMATISCHE UPDATE-FUNKTION

Über die **Automatische Update-Funktion** können Client-PC's selbst erkennen, dass ein neues Update auf dem Server verfügbar ist. Es ist ausreichend, das Update als **Client 1 und Server** auszuführen. Alle weiteren Clients erledigen ihr Update dann selbst.

So entfällt in größeren Netzwerken ohne serverseitige "PUSH-Technologie" das zeitaufwendige Aufsuchen aller Arbeitsplätze. Aber auch schon sehr kleine Netzwerke profitieren von der Tatsache, dass über die **Automatische Update-Funktion** sichergestellt ist, dass alle Clients mit demselben Versionsstand auf die Daten zugreifen.

## VORBEREITUNG DER AUTOMATISCHEN UPDATE-FUNKTION

Für die Nutzung der **Automatischen Update-Funktion** gibt es Vorbedingungen:

- 1) Alle Clients starten die Anwendung über die Datei `avastart.exe`.

Nur beim Programmstart über `avastart.exe` wird in der Datei `client.ini` (S. 36) die Versionsnummer von Client und Server verglichen (der Programmstart ist generell auch mit der Datei `ava.exe` möglich).

- 2) Alle Client-PC's können auf die Installationsdateien zugreifen.

Diese Bedingung ist erfüllt, wenn auf dem Server ein Installationsverzeichnis angelegt wurde, das die Kopie der Installations-CD enthält, wie in Vorbereitung der Client-/Server-Installation (S. 19) beschrieben.

Bei der Erstinstallation des  **Client 1 und Server** wird auf dem Server die Datei `client.ini` erzeugt und darin der Pfad zu den Installations-Dateien vermerkt. Die **Automatische Update-Funktion** benutzt die Installations-Dateien in dem angegebenen Pfad für das Client-Update.

- 3) Alle Client-PC's verfügen über Installationsrechte.

- 4) Alle Client-PC's benutzen dieselbe Server-Installation.

Diese Bedingung ist erfüllt, wenn die Client-/Server-Installation nach der beschriebenen Vorgehensweise für **Erst-Installation Client-/Server** (S. 21) durchgeführt wurde.

## AUSFÜHRUNG DER AUTOMATISCHEN UPDATE-FUNKTION

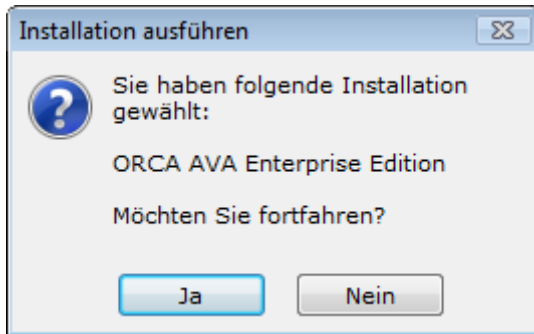
Die **Automatische Update-Funktion** aktiviert der **Benutzer**, der ursprünglich den **Client 1 und Server** (S. 21) installiert hatte: Er führt einfach (an einem beliebigen Rechner) die **Client 1 und Server**-Installation aus.

Befolgen Sie hierzu die Schritte der **Client 1 und Server** Installation (S. 21).

Bei dieser Update-Installation wird nun in der Datei `client.ini` die (neue) Versionsnummer der Server-Installation vermerkt. Startet danach ein **Weiterer Client** die Anwendung, wird die Versionsnummer verglichen und es wird erkannt, dass ein Update durchzuführen ist.

**Wichtig:** Alle Clients müssen den Start der Anwendung mit der Datei `avastart.exe` ausführen und natürlich auf dieselbe Datei `client.ini` zugreifen. Eine entsprechende Meldung fordert dann den **Weiteren Client** zur Durchführung des Updates auf:

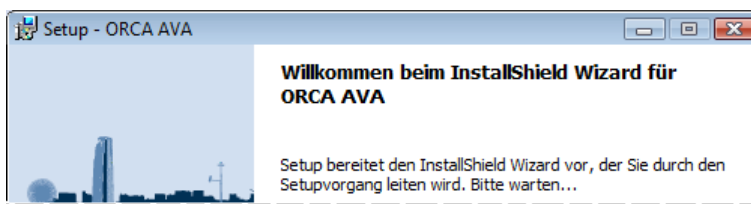
- 1) Im Dialog **Willkommen!** wählen Sie per Mausklick die Programmvariante. **Weiter >**.
- 2) Im Dialog **Installation ausführen** überprüfen Sie die gewählte Option:



Bestätigen Sie mit **Ja**.

(Mit **Nein** brechen Sie den Installationsvorgang ab.)

- 3) Der Assistent für die Installation wird vorbereitet:






- 4) Im Dialog **Update Informationen** werden die (vom Administrator) bei der Erst-/Update-Installation vorgenommenen Einstellungen aufgelistet, z.B. **Verzeichnis für Systemdaten**.


**Weiter** > >

- 5) Im Dialog **Fertig zur Installation!** beginnt die Schaltfläche **Installation starten** die Update-Installation. **Benutzername** und **Lizenznummer** werden automatisch vom **Client 1** und **Server** bezogen.

## BESONDERHEITEN

- Wenn Sie mehrere Server betreiben - z.B. für separate Abteilungen: Hochbau, Tiefbau, ... - ist das Update pro Server jeweils am **Client 1** und **Server-Rechner** durchzuführen.
- Beachten Sie: **Anwenderdaten (Projekte, Bibliotheken)** werden beim Update dem Versionsstand entsprechend aktualisiert und können danach mit älteren Programmversionen nicht mehr bearbeitet werden, d.h. innerhalb des Netzwerkes darf es keine unterschiedlichen Versionsstände geben!
- Sollte ein Client-PC nach Installation eines Updates nicht nach einer Aktualisierung fragen, greift er entweder auf eine andere Server-Installation zu oder ist als Einzelplatz installiert.

Prüfen Sie:  **Einstellungen**  **Allgemein**  **Benutzereinstellungen** - dort sind die Verzeichnisse für **System-** und **Anwenderdaten** angegeben.

- Nur der Benutzer, der die **Client 1 und Server Installation** (S. 21) durchgeführt hat, kann über die Programmoberfläche ein Update auslösen:  
 **Update-Installation starten** informiert bei allen weiteren Clients nur darüber, WER der Client 1 ist.
- Wenn Ihr Client 1 - aus welchen Gründen auch immer - nicht mehr verfügbar ist, kopieren Sie den Inhalt der Update-CD auf ein Netzlaufwerk und starten Sie an einem beliebigen Rechner mit Doppelklick auf `setup.exe` die "Client 1 und Server"-Installation. Seit Version 16.0 wird der erste Rechner/Benutzer, der ein Update ausführt, als 'Client 1' betrachtet.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Hotline!

## BEISPIELEINTRÄGE CLIENT.INI

Beispielhafter Aufbau der Datei `client.ini`:

```
[Directories]
SYSTEM=\\Server\ORCAAVA-Server
DATA=\\Server\ORCAAVA-Server\BENUTZERDATEN
STLBDIR=\\Server\ORCAAVA-Server\STLB
[SETUP]
AVAVER=17.00.000.001
SETUP=\\Server\ORCAAVA-Server\CD17_01\SETUP\AVA\AVASETUP.EXE
      \\Server\ORCAAVA-Server\client.ini
```

Einträge in eckigen Klammern sind Abschnittsüberschriften und besitzen selbst keine Funktion, z.B. `[SETUP]`.

## SYSTEM = \\SERVER\ORCAAVA-SERVER

In diesem Verzeichnis werden die Programmdateien gespeichert, z.B.:




- **CLIENT.INI** - beinhaltet u.a. die Versionsnummer und den Pfad für die **Automatische Update-Funktion** (S. 33).
- **AVAREG.MDB** - beinhaltet u.a. Pfade zu Datenverzeichnissen.
- **AVUSR.MDB** - regelt z.B. Zugriffsrechte im Netzwerkbetrieb.

## DATA = \\SERVER\ORCAAVA-SERVER\BENUTZERDATEN


Das Verzeichnis **Benutzerdaten** wird bei der Installation in Verzeichnisse untergliedert:

- \Bibliotheken
- \Demodaten
- \Projekte
- \Systemvorlagen

In der Anwendung werden diese Verzeichnisse im Dialog **Datei öffnen** in eigenen Bereichen angezeigt.

In diese Verzeichnisse werden die Dateien nach ihrem Dateityp verteilt, wenn Sie über   **Neu** z.B. neue **Projekte** oder **Bibliotheken** anlegen oder mit  **Datensicherung** eine Sicherungsdatei erzeugen.

**STLBDIR = \\SERVER\ORCAAVA-SERVER\STLB**

Verzeichnis für Texte des Standardleistungsbuches (StLB und TLB) und für Standardleistungskataloge (Wasserbau, Straßenbau), die über die Funktion  - **Datei-Import** eingelesen werden. Gemeinsamer Zugriff durch alle Clients.

**AVAVER = 17.00.000.001**

AVAVER=XX.XX.XXX.XXX gibt die Versionsnummer der Server-Installation an. Wird beim Start der Anwendung durch einen Client mit der Versionsnummer des Client verglichen, ggf. die **Automatische Update-Funktion** (S. 33) gestartet.

**SETUP = \\SERVER\ORCAAVA-SERVER\...**

Pfade für Installationsdateien und das Server-Verzeichnis, werden von der **Automatischen Update-Funktion** (S. 33) benutzt.

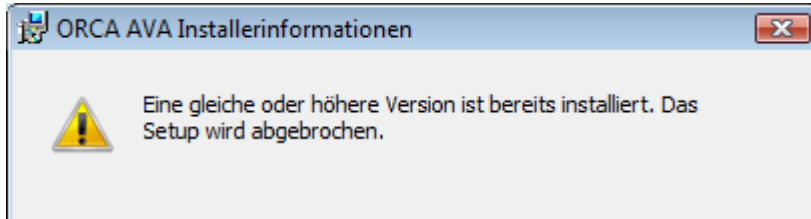
## UPDATE-INSTALLATIONEN


---

Wenn Sie die Installationsroutine starten, wird zunächst automatisch geprüft, ob bereits eine Programmversion vorhanden ist.

Wenn das bereits installierte Produkt eine niedrigere Versionsnummer besitzt, so wird Ihnen angeboten, ein Update durchzuführen.

Wenn die Installationsroutine die niedrigere Versionsnummer besitzt, können Sie kein Update durchführen:



Von einer Installations-CD können Sie sowohl Erstinstallationen als auch Updates durchführen. Im **Internet** - [www.orca-software.com](http://www.orca-software.com) <http://www.orca-software.com> - finden Sie 'reine' Updates, die das Vorhandensein einer Programmversion auf Ihrem Rechner verlangen. Updates können Sie auch aus dem laufenden Programm heraus starten:  **Update-Installation starten** - das ist für Einzelplatz-Lizenzen empfehlenswert!

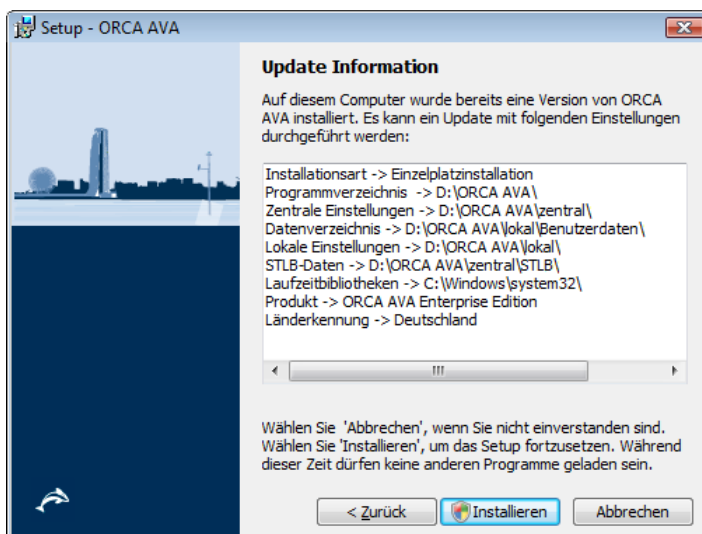


Der Start der Anwendung direkt nach einer Update-Installation kann, je nach der vorhandenen Datenmenge (**Projekte** und **Bibliotheken**) und der erforderlichen Datenkonvertierung in die aktuelle Version, einige Zeit in Anspruch nehmen.

## PFADE UND EINSTELLUNGEN BEIM UPDATE

---

Für ein Update werden die Installationspfade und Einstellungen der **vorhandenen Programmversion** (Erstinstallation) benutzt:






Diese Pfade und Einstellungen können Sie nicht verändern. Wenn Sie die neue Version an einem anderen Speicherort ablegen möchten, müssen Sie zuerst eine Deinstallation (S. 41) und dann eine Erstinstallation durchführen.

## DATENSICHERUNG VOR UPDATE-INSTALLATIONEN

Laufende Datensicherung schützt vor Datenverlusten! Nutzen Sie die Gelegenheit auch z.B. vor einer Updateinstallation. Möglichkeiten hierzu bietet Ihnen ORCA AVA während der Laufzeit:

1) Sichern von einzelnen Projekten oder Bibliotheken:

**A) Explizit:**  **Datensicherung** ▶ **Sicherungsdatei erstellen**

**B) Der Vorschlag zur Datensicherung erscheint automatisch jeweils beim Öffnen von Projekten/Bibliotheken, wenn**  **Einstellungen**  **Allgemein**  **Automatische Datensicherung** aktiv ist.


2) Sichern aller Projekte und Bibliotheken:

Beim Start der Anwendung kann der Kommandozeilenparameter `/autozip` verwendet werden, um alle Dateien mit der Endung `'.mdb'` zu sichern - z.B. über Start/Ausführen: `C:\Programme\ORCAAVA\ava.exe/autozip`:

Sie werden in einem Dialog nach dem Zielordner für die Datensicherung gefragt.

Alternativ können Sie die Funktion auch über die Verknüpfung im Startmenü/Desktop 'ORCA AVA Datensicherung' starten.

Die Funktion kann je nach Datenmenge einige Zeit in Anspruch nehmen.

3) 'Normale' Datensicherung durch Ihre eigenen Systeme/Mechanismen, z.B. Bandsicherung. Inof hierzu auch im Handbuch:  **Datensicherung**.


### Wichtig:

Daten, die mit einer neuen Programmversion bearbeitet wurden, können Sie anschließend nicht mehr mit älteren Programmversionen nutzen.

## UPDATE-INSTALLATION EINZEL-LIZENZ

1) Im Dialog **Willkommen!** wählen Sie per Mausklick die Programmvariante:



 Sie sollten diejenige Variante auswählen, die Sie laut Auftragsbestätigung oder Rechnung erworben haben - für andere Varianten passen Ihre Kundendaten nicht (Kundennummer, Lizenztext, Lizenznummer - siehe Ziff. 5.).

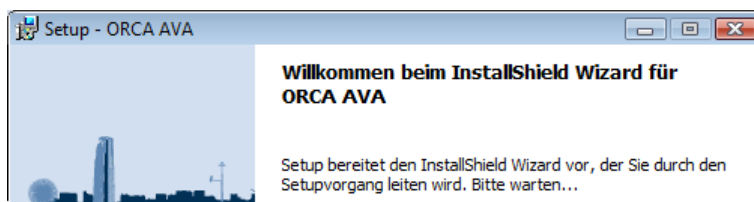
- 2) Im Dialog **Installation ausführen** überprüfen Sie die gewählte Option:



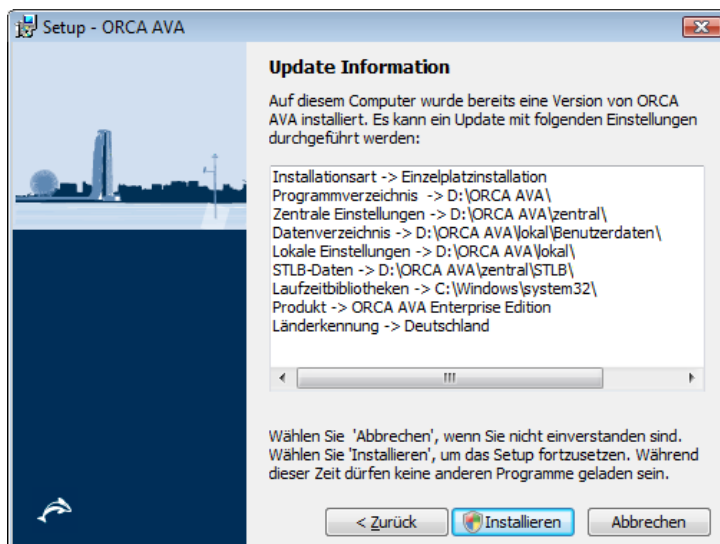
Bestätigen Sie mit **Ja**.

(Mit **Nein** brechen Sie den Installationsvorgang ab.)

- 3) Der Assistent für die Installation wird vorbereitet:



- 4) Im Dialog **Update Informationen** werden die Einstellungen aus Ihrer Erst-Installation angezeigt:



Mit **Installieren** beginnt die Update-Installation.

- 5) Es wird Ihnen vorgeschlagen, die Anwendung direkt zu starten. Dort erledigen Sie mit der Lizenzierung den Abschluß der Installation (S. 11). Beim Internet-Update (S. 38) entfällt die Lizenzierung.

## UPDATE-INSTALLATIONEN IM NETZWERK

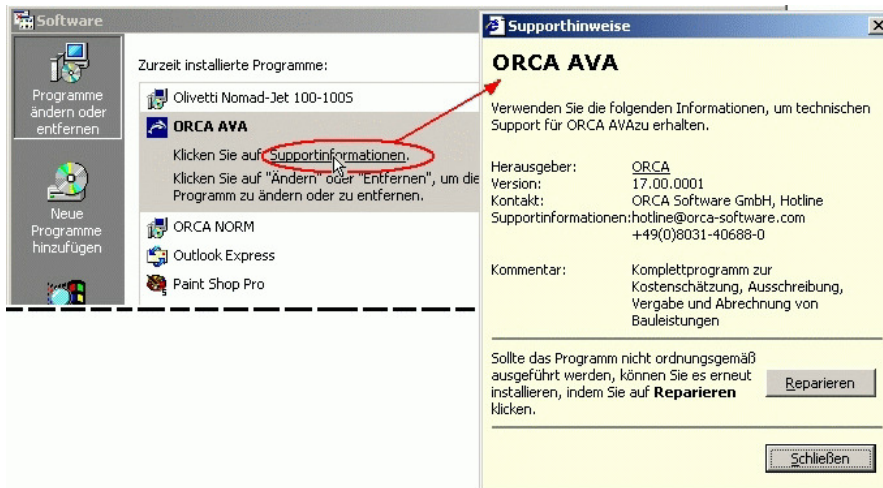
Wir empfehlen die Verwendung der Automatischen Update-Funktion (S. 33)!

# DEINSTALLATION

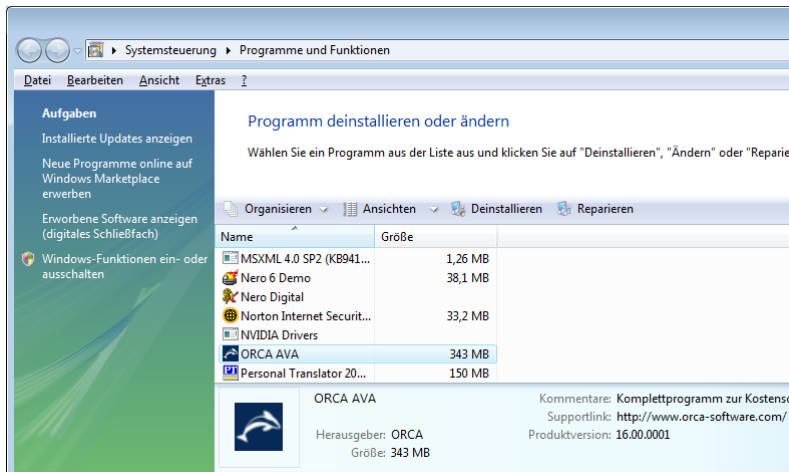
Wenn Sie ORCA AVA von Ihrem Rechner entfernen möchten, stehen Ihnen verschiedenen Möglichkeiten für eine Deinstallation zur Verfügung:

1) 'Start' => 'Einstellungen' => 'Systemsteuerung' => 'Software'

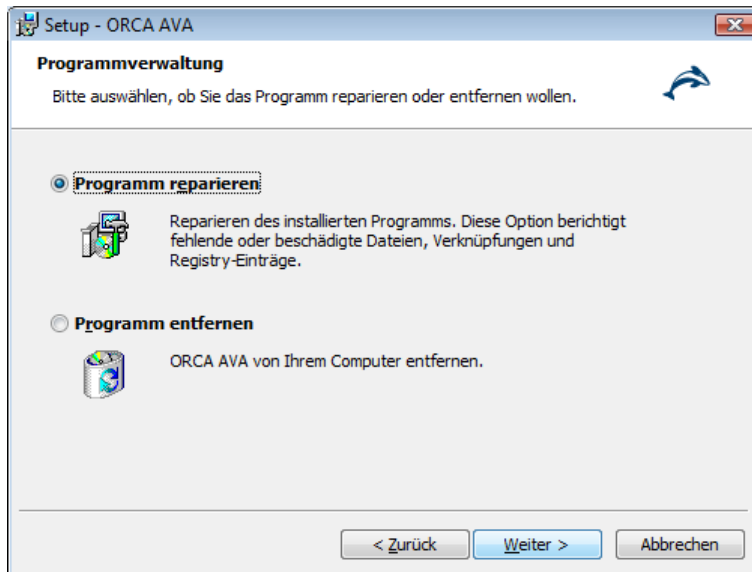
Es werden Funktionen zum Reparieren und Entfernen der Software angeboten. Ein Mausklick auf den Eintrag "ORCA AVA" - "Supportinformationen" zeigt die aktuelle Versionsnummer.




In Windows Vista: 'Systemsteuerung' => 'Programme und Funktionen' sehen Sie die Info im Fußbereich des Fensters, 'Deinstallieren' steht als Symbol zur Verfügung:



- 2) Sie können die original Installations-CD noch einmal starten: Es läuft der Wartungsmodus an, mit den Möglichkeiten **Programm reparieren** und **Programm entfernen**.



- 3) Per Kommandozeilenparameter (S. 30):  
`msiexec /x "D:\InstallORCA.msi"`

 Bitte löschen Sie eine installierte Programmversion NICHT einfach in der Verzeichnisstruktur des Explorers. Der Windows Installer (S. 4) versucht sonst immer wieder mit der Autoreparatur-Funktion (S. 6), die fehlenden Dateien herzustellen.

#### NACH EINER DEINSTALLATION BLEIBEN ERHALTEN:

- **Benutzerdaten** (Projekte, Bibliotheken, Systemvorlagen, Demodaten).
- Daten mit benutzerdefinierten Einstellungen aus den **Lokalen Einstellungen**.

